

Der mathematisch veranlagte Liebhaber

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Stille Nacht, heilige Nacht,
Sirenen heulen, die Abwehr kracht!*

Lieber Nebelspalter!

Ein junger Verkaufsvolontär, Sohn eines wohlhabenden zurückgezogenen Detaillisten, hatte in einem Geschäft am Anfang auch die Schaufenster zu kontrollieren und im Dekorieren mitzuwirken. Eines Tages bemerkte ich, daß die ganze Schaufensterfront von Wind und Wetter arg verschmutzt war. Als der junge Mann zufällig am Büro vorbeigeht,

rufe ich ihn herein und gebe ihm die Ordre, auch der Front seine Aufmerksamkeit zu schenken. Prompt antwortet der junge Mann: «Jawohl, das tue ich, ich lese sie jeden Tag!» — Diese Einstellung hat sich dann leider auch in der Arbeit ausgedrückt. Sonst habe ich die Meinung gehabt, daß Politik und Geschäft wohl unter einen Hut zu bringen sind, wenn von beiden jedes sauber ist.
D.

Der mathematisch veranlagte Liebhaber

Du bist mein großes Einmaleins
Und meine Algebra.
Du bist die Wurzel meines Seins,
Mein z, mein x, mein a.
Dein Geist ist meinem kongruent,
Dein Herz ist wie mein Herz.
Wir sind uns Summe und Quotient
Und teilen Freud und Schmerz.;
Unendlich ist die Sehnsucht mein,
Und deiner Reize Zahl
Wird meiner Liebe immer sein
Direkt proportional. Flax



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Detting, Brunnen

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

In Zürich im
City-Hotel
wohnen
gegenüber Jelmoli